

ERASMUS+ Fortbildung zum Thema Autismus in Prag, November 2023

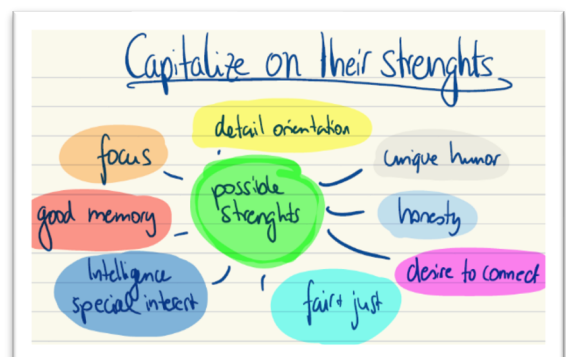
Vom 27.11.2023 bis zum 1.12.2023 hatten wir das Privileg, mit einer Lehrkraft an einer Erasmus-geförderten Fortbildung zum Thema Autismus teilzunehmen. Unter der Leitung von Dr. Jacqui Asthon Smith trafen sich Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen in Prag, um ihre Erfahrungen zu teilen und neues Wissen hinzuzugewinnen.

Das erste Kennenlernen bot die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte und Lernziele für die Woche festzulegen. Ein Quiz über Fakten und Mythen rund um Autismus förderte den Austausch und das Verständnis für die Vielfalt des Spektrums. In Kleingruppendiskussionen wurden Fallbeispiele erläutert und Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet.

Die Fortbildung konzentrierte sich auf Themen wie Verhalten, Kommunikation und Strukturierung des Alltags für autistische Schüler:innen. Dr. Smith und die Teilnehmenden erarbeiteten gemeinsam Lösungsansätze und Methoden wie das TEACCH-Modell oder das SPELL-Konzept. Besonders bereichernd war der Austausch zwischen Fachkräften aus verschiedenen Ländern und Schulsystemen. Die Vielfalt der Perspektiven ermöglichte es, Herausforderungen zu diskutieren und von unterschiedlichen Expertisen zu profitieren.

Insgesamt bot die Fortbildung einen vertieften Einblick in die Welt des Autismus und stärkte das Verständnis für die Bedürfnisse autistischer Schüler:innen. Die Erkenntnisse und Methoden, die wir erworben haben, werden uns helfen, unsere Schüler:innen besser zu unterstützen und ein inklusives Lernumfeld zu schaffen. Durch den Austausch mit Fachpersonal aus den verschiedenen Bereichen des Schulsystems und der Psychologie sowie aus verschiedenen kulturellen Hintergründen erweiterten wir unser Verständnis für Handlungsoptionen und Unterstützungsangeboten für autistischen Schüler:innen. Die Vielfalt der Perspektiven ermöglichte es, gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten und voneinander zu lernen.

Wir diskutierten über die Bedeutung von Ritualen im Alltag von autistischen Kindern und tauschten Erfahrungen über deren Bewältigung von Ängsten aus. Dr. Smith und die Teilnehmenden präsentierten praxisnahe Beispiele und erarbeiteten Strategien zur Bewältigung von Alltagssituationen, die für autistische Schüler:innen herausfordernd sein können. Ebenso wurden die Teilnehmenden für die große Vielfalt an Stärken sensibilisiert, die ein Mensch mit Autismus haben kann. Einige dieser Stärken sind im folgenden Schaubild während der Fortbildung erarbeitet worden.



Besonderes Augenmerk lag auf der Sensibilisierung für sensorische Reize und deren Auswirkungen auf das Verhalten von autistischen Schüler:innen. Wir lernten, wie wir diese Reize erkennen und im Schulalltag minimieren können, um ein förderliches Lernumfeld zu schaffen.

Am Ende der Fortbildung betonte Dr Smith die Rolle der Lehrkräfte als "Ermöglicher" für autistische Schüler:innen und forderte Offenheit und Akzeptanz in Regelschulen. Diesen Wunsch tragen wir am RSG aus der Fortbildung mit in den Schulalltag und arbeiten gemeinsam daran, ein förderliches Lernumfeld für eine diverse Schülerschaft zu schaffen.



Die Fortbildungsgruppe setzte sich zusammen aus Lehrer:innen, Schulleiter:innen, Schulsachbearbeiter:innen, Psycholog:innen und Berater:innen aus dem Bereich Schule und Universität. Sie kamen aus Norwegen, Dänemark, Slowenien, Polen, Großbritannien und Deutschland